

DAS THEMA DES MONATS**Plötzlicher Datentod: Wenn CDs vergesslich werden (05.01.2007)**

Gebetsmühlenartig raten alle Experten, regelmäßig Backups anzufertigen, wichtige Daten auf CD und DVD zu sichern. Als Sicherheitskopie. Motto: Man weiß schließlich nie. Wenn die Festplatte den Geist aufgibt oder eine Datei versehentlich gelöscht wird, lassen sich die verloren gegangenen Daten schnell und bequem rekonstruieren.



Klingt gut. Brenner und Rohling sind so günstig wie nie. CD und DVD – das ideale Backup-Medium also?

Schon nach einem Jahr erste Wissenslücken

Anscheinend nicht. Denn Wissenschaftler der Fernuni Hagen haben vor kurzem gezielt untersucht, welches Medium sich als dauerhaftes Backup-Medium eignet. Die bittere Erkenntnis: CDs und DVDs sind längst nicht so gut wie ihr Ruf. Industriell gefertigte CDs und DVDs, etwa mit Musik oder Filmen drauf, halten demnach 40 bis 50 Jahre. Danach kann es zu ersten Datenverlusten auf den Datenträgern kommen. 40 bis 50 Jahre, das geht noch.

Bei selbst gebrannten CDs und DVDs jedoch sind die Erkenntnisse der Wissenschaftler alles andere als ermutigend: Danach können bei selbst gebrannten CDs und DVDs bereits nach einem Jahr erste Anzeichen von Vergesslichkeit auftreten. Natürlich gehen nicht alle gespeicherten Daten auf einmal verloren. Allerdings kann es zu ersten Datenfehlern kommen, vielleicht ausgerechnet an der Stelle, an der das wichtige Dokument gespeichert ist, das man eigentlich rekonstruieren wollte.

Anderes Material bei selbst gebrannten CDs und DVDs

Während industriell gefertigte CDs und DVDs in Presswerken hergestellt und danach versiegelt werden, bestehen Rohlinge aus einem anderen Material, das zumindest einmal eine Verformung zulassen muss, beim Brennprozess. Darum sind selbst gebrannte CDs und DVDs auch anfälliger für Umwelteinflüsse. Bei ungünstiger Lagerung kommt ein chemischer Zersetzungsprozess in Gang. Wärme, Kälte, Feuchtigkeit, direkte Sonneneinstrahlung: Alles Gift für selbst gebrannte Datenträger.

Aber keine Sorge: Die neuen Erkenntnisse bedeuten natürlich nicht, dass jeder selbst gebrannte Datenträger nach einem Jahr nur noch Datenmüll enthält. Die Untersuchungen der Fernuni Hagen machen lediglich deutlich, dass CDs und DVDs keine verlässlichen Archivmedien sind. Sie sind prima Gebrauchsmedien, etwa um Fotos an Freunde oder Bekannte weiter zu reichen oder kurzfristig Daten zwischenspeichern. Als dauerhaftes, verlässliches Archivmedium sind CDs und DVDs aber definitiv ungeeignet.

Was ist das ideale Backup-Medium?

Da stellen sich PC-Benutzer natürlich die Frage: Wie sollen die Daten denn dann gesichert werden? Darauf gibt es leider keine einfache Antwort. Denn DAS verlässliche Archivmedium, zudem bezahlbar, gibt es leider (noch) nicht. Deshalb empfehlen Experten, wichtige Daten zumindest mehrfach zu sichern, im Idealfall auf Datenträgern unterschiedlicher Hersteller, und die selbst gebrannten CDs und DVDs an unterschiedlichen Orten zu lagern.

Als bequem haben sich auch externe Festplatten erwiesen. Die sind heute erschwinglich und vor allem auch viel komfortabler als CDs und DVDs. Auf so eine externe Festplatte passen je nach Speicherkapazität problemlos 50, 60 oder auch 100 GByte Daten. Ohne dass man beim Kopieren ungewollt zum Disk Jockey wird. Festplatten sind sehr zuverlässige Datenträger, die nur selten ausfallen. Ein praktisches Archivmedium also.

Datenträger und Datenformate

Last but not least besteht auch die Möglichkeit, die Daten im Internet zu speichern.

Bei Anbietern wie www.xdrive.com bekommt jeder einen persönlichen Speicherbereich von 5 GByte zugewiesen – kostenlos. In der Regel genug Platz, um die wichtigsten Dateien zu speichern. Da Web-Provider regelmäßig professionelle Backups machen, können die dort abgelegten Dateien getrost als sicher abgelegt betrachtet werden. Ein Problem lässt sich allerdings kaum lösen: Nicht nur die Datenträger ändern sich rasant, sondern auch die Datenformate. Niemand kann garantieren, dass in 10, 20 oder noch mehr Jahren ein gespeichertes Foto, ein abgelegtes Textdokument oder gar ein Video noch verarbeitet werden können. Denn Datenformate kommen und gehen, sie werden weiter entwickelt, verbessert – und verworfen. Das sollte man auch beachten, wenn Sicherheitskopien angelegt werden.

Was ist Ihre Meinung?

Nehmen Sie an unserer Umfrage teil und sehen Sie, was andere User denken:
zur Umfrage

... oder diskutieren Sie mit ihnen über das 'Thema des Monats' in unserem Forum!

Links

Hintergründe: Aufbau und Funktionsweise von CDs
http://de.wikipedia.org/wiki/Compact_Disc

[Zurück](#)

Weitere Themen des Monats finden Sie im [Archiv](#).